

EIN HALBES JAHRHUNDERT KONTAKTE
MIT DER DEUTSCHEN PSYCHOLOGIE¹

JOSEF BROŽEK

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Josef Brožek, 265 E. Market st., Bethlehem,
PA 18018, USA

¹ Widmung

Diese Zeilen sind dem Andenken an drei voneinander sehr verschiedene deutsche Wissenschaftler gewidmet: Hans Henning als Verfasser der Psychologie der Gegenwart (1932); Johannes Lindworsky, meinem Lehrer am Psychologischen Institut der Deutschen Universität, Prag, (1935-36); und Ernst Simonson, einem langjährigen, guten Freund, Mitarbeiter und auch Klavierbegleiter.

1. VORGESCHICHTE

Ich komme aus einer Familie, die nicht von Chauvinismus befallen war. Nach Beendigung der achtjährigen Grundschule hat meine Mutter als junges Mädchen die französische Sprache erlernt. Einige Jahre später haben meine Eltern Arbeit in Nordböhmen gesucht und gefunden und lernten dadurch fließend Deutsch. Beide sprachen Polnisch und Russisch. Meine Mutter sang mit Begeisterung auch slowakische und ukrainische Volkslieder und spielte dazu auf der Zither.

Als in den frühen zwanziger Jahren eine deutsche Familie in unsere Heimatstadt Police an Metuje (eine durch und durch tschechische Stadt in der Nähe des schlesischen Glatz) zog, nahm sich meine Mutter der Familie an; für mich als Knaben war dies ein Beispiel von aktivem, positivem Mitbürgertum mit der deutschsprechenden Bevölkerung der Tschechoslowakei.

In den tschechischen Schulen der zwanziger Jahre begann der Deutschunterricht in der dritten Klasse der Grundschule. Deutsch war auch obligatorisches Fach in allen acht Klassen des Realgymnasiums. Meinen Teil des Geldes, das unsere Klasse beim Abiturientenball im Juni 1932 eingenommen hatte, verwendete ich zum Kauf meines ersten ganz in Leinen gebundenen Buches, der ersten Ausgabe von Knaurs Lexikon.

Die wachsende Kluft zwischen Tschechen und Deutschen während der Henlein-Zeiten der dreißiger Jahre machte mir schwer zu schaffen. Aber schlimmere Zeiten sollten noch kommen.

2. UNIVERSITÄTSJAHRE

In meinen ersten Jahren als Universitätsstudent fand ich Gefallen an den Vorlesungen des Professors der Philo-

sophie an der Deutschen Theologischen Fakultät zu Prag, Eduard Winter (1981), Spezialist auf dem Gebiet der deutsch-slawischen und insbesondere der deutsch-tschechischen kulturellen Beziehungen. Die Vorlesung, die mich tief beeindruckt hat, schilderte in einer faszinierenden Weise die philosophische, kulturelle und soziale Atmosphäre zu der Zeit als das Christentum die Weltszene betrat.

Ich erinnere mich in allen Einzelheiten an den Kauf eines schönen Exemplars von William Sterns Differentieller Psychologie (1911 Hg.) in einem Prager Antiquariat im Jahre 1934. Dagegen kann ich mich nicht entsinnen, wie ich zu der zweiten Ausgabe von Hans Hennings Psychologie der Gegenwart gekommen bin. Doch war es dieses Buch, das ein "livre fatal" (ähnlich wie "femme fatale") für mich wurde. Ich habe es ebenfalls im Jahre 1934 erworben und das Buch wurde für mich der Weg und Anreiz zu einer lebenslangen "heißen Liebe" zur Geschichte der Psychologie. Im philosophischen Seminar von Professor J. B. Kozák habe ich meinen Kommilitonen eine sechswöchige "Besprechung" des Buches serviert.

Es war auch zu dieser Zeit, daß ich Professor Ernst Otto, Ordinarius für Pädagogik an der Philosophischen Fakultät der Deutschen Universität, Prag, kennengelernt habe. Ich war eingeladen, an einem Artikel über Jugendkunde in der Tschechoslowakei, mit Schwerpunkt auf den Beratungsdiensten, mitzuarbeiten. In der Einleitung erkennt der Autor (Otto, 1935, S. 85) an, daß er unter anderem dem "Herrn cand. phil. Josef Brožek" "für seine wertvolle Hilfe verpflichtet ist". Es war meine Aufgabe, Informationen über die tschechische Seite der Fragestellung zu liefern. Die Bibliographie hat ihre Nützlichkeit bis heute bewahrt.

Im Jahre 1935 wurde ein Auszug aus meiner ausführlichen Besprechung des Buches von Th. Grentrup, "Religion und Muttersprache" im Sorbischen Nachrichtenblatt in tschechischer Sprache veröffentlicht. Die Arbeit wurde 1934 für Prof. Páta's "Seminar zur sorbischen Sprache, Li-

teratur und Kultur" an der Karlsuniversität in Prag vorbereitet.

Die wichtigsten "Begegnungen" fanden am Institut für experimentelle Psychologie der Deutschen Universität statt. Im akademischen Jahr 1935/36 nahm ich an drei Veranstaltungen des Instituts teil:

1. An den gelegentlichen Abendvorträgen, die von Gästen, die durch Prag reisten, gehalten wurden. Diese waren in der Regel hervorragend.
2. An einem höchst interessanten Seminar über "Produktives Denken", das vom Institutsdirektor, Prof. Johannes Lindworsky, geleitet wurde. Karl Dunckers (1903-1940) Buch, das soeben in Berlin erschienen war (Duncker 1935), diente als Grundlage für unsere Referate und lebhaft Diskussionen.
3. An einem Praktikum der experimentellen Psychologie, von einem jüngeren Mann, Dozent Franz Scola, geleitet, von dem ich viel gelernt habe. Scola war ein sympatischer Mann, eher zurückhaltend, und ich hatte das Vergnügen, die Kontakte mit dem Institut durch gelegentliche Spaziergänge mit ihm durch die Prager Neustadt zu erweitern. Ich war äußerst betroffen, als ich ein volles Halbjahrhundert später erfuhr:
 - Daß Scola in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges (Anfang Mai 1945) unter nicht näher bekannten Umständen ums Leben gekommen ist (Brozek & Gundlach, 1985),
 - und - für mich ganz unglaublich - daß er ein Buch mit dem Titel "Rasse und Lebensform: Versuch zu einer psychologischen Begründung der rassenseelischen Eigenarten" (Scola, 1943) verfaßt hatte.

3. DIE KRIEGSJAHRE

In meiner persönlichen Erfahrung beginnen die "Kriegsjahre" um die Weihnachtszeit von 1935, als mein Freund und

Kollege an der Karlsuniversität in Prag, Jurij Měrcink, ein Sorbe aus der Oberlausitz, auf seiner Rückkehr nach Bautzen an der Grenze von der deutschen Geheimpolizei als "Feind des Staates" verhaftet wurde. Er wurde erst nach 1945, ein Jahrzehnt nach seiner Verhaftung, aus dem Gefängnis befreit.

Dann kam die Besetzung der Grenzgebiete der Tschechoslowakei 1938 und des übrigen tschechischen Gebiets im März 1939. Zum Glück habe ich wenig von dem "Protektorat Böhmen und Mähren" gesehen. Anfang November 1939 hatte ich die Möglichkeit, Europa hinter mir zu lassen.

Die Kriegsjahre im engeren Sinne sind in meinem Kalender mit schmerzlichen, schwarzen Kreuzen gekennzeichnet, versehen mit den Namen meiner geschätzten Universitätsprofessoren, die in Prag nach dem Tode Heydrichs als Geiseln erschossen wurden, und meinen Altersgenossen und Freunden, jüdisch und nichtjüdisch, die in den Nazi-Konzentrationslagern gelitten haben und schließlich umgekommen sind.

4. FRÜHE NACHKRIEGSJAHRE

Die oben genannten Ereignisse haben lange, tiefe, betrübliche Schatten hinterlassen. Es war schwierig, die positiven Erfahrungen der dreißiger Jahre ins Bewußtsein zurückzubringen und die Enttäuschungen zu vergessen, gar nicht zu sprechen von den Schrecklichkeiten der Kriegsjahre. Zunächst war es mir einfach unmöglich, deutsch zu sprechen, auch nicht mit den deutschen Studenten, die an der University of Minnesota studierten. Später wurden einige von ihnen die besten Freunde unserer Familie und für unsere Kinder die beliebtesten Besucher.

Mit meinem Kollegen und Freund, Ernst Simonson, einem Physiologen, der sich Mitte der vierziger Jahre zum Laboratorium der Angewandten Physiologie (Laboratory of Physiological Hygiene, School of Public Health, University of

Minnesota, Minneapolis) gekommen war, habe ich nur Englisch (zeitweise auch Russisch) gesprochen.

Im Jahre 1952 erschien ein Bericht über unsere experimentellen Arbeiten zum Einfluß der Beleuchtung auf die Ermüdung des visuellen Systems (Simonson & Brožek, 1952) in deutscher Sprache. Dies war ein kleiner Beitrag zur Wiederaufnahme von beruflichen und persönlichen Kontakten zwischen amerikanischen (zu dieser Zeit waren wir beide 100 % Amerikaner) und deutschen Wissenschaftlern. Nicht zu vergessen ist, daß in diesem Fall Helmut von Bracken, der so viel in dieser Richtung beigetragen hat, eine wichtige Rolle gespielt hat. Er hat nicht nur die Kontakte mit Hans Kellner, dem Herausgeber der Zeitschrift, hergestellt, sondern auch in Zusammenarbeit mit Leo Ganders die Übersetzung besorgt. Von H. von Bracken werde ich später mehr zu sagen haben.

Obwohl die experimentelle Versuchsanordnung für diese Studien ganz neu entworfen wurde (Simonson & Brožek, 1952, S. 70; siehe auch Brožek, Simonson & Keys, 1947), waren die Prinzipien der "werkstattähnlichen Versuche" bereits in den zwanziger Jahren in Dresden von E. Sachsenberg (1927) herausgearbeitet worden. Dessen Ideen über "miniature work situations" wurden besprochen und seine Arbeiten ausführlich in unserer Review zitiert (Brožek & Monke, 1950). So haben wir der deutschen Wissenschaft der fünfziger Jahre Methoden (und Resultate glaube ich) zurückgegeben, die ich in den späten dreißiger Jahren von Jan Doležal, Sachsenbergs Student und späterer Mitarbeiter in Dresden, kennengelernt habe, als ich in den Jahren 1937-1939 in der BATA-Fabrik in Zlín, Mähren, mit Doležals unschätzbbarer Hilfe eine psychotechnische Arbeitsstelle einzurichten hatte. Die Wege der Ideen können manchmal sehr verwickelt sein! Methodologisch gesehen war unsere Versuchsanordnung ein wichtiger Beitrag zur amerikanischen experimentellen angewandten Psychologie.

Eine frühe Buchbesprechung wurde Gunther Lehmanns

"Praktischer Arbeitsphysiologie" gewidmet (Brožek, 1953). Ich war durch Ernst Simonson, Lenmanns Berufskollegen, auf das Buch aufmerksam gemacht worden.

Mein nächster Artikel in deutscher Sprache betraf nicht die Psychologie, sondern die angewandte physische Anthropologie (ernährungswissenschaftliche Anthropometrie; Brožek, 1953).

Ein Detail: Zuerst begegnete ich Simonson, dank Jan Dolezal in Zlin, Mähren, wo er eine Abteilung für angewandte industrielle Physiologie aufbauen sollte. Aber die Zeiten - Anfang 1938 - waren dafür ungünstig und Simonson emigrierte, zuerst nach Frankreich und kurz darauf in die Vereinigten Staaten (cf. Brožek, 1976).

5. DIE LETZTEN 25 JAHRE

In diesem Zeitraum sind die Intensität und der Inhalt der Interaktionen stark gewachsen. Eine effektive Darstellung erfordert eine Teilung nach einzelnen Themen.

(a) Berufliche Besuche und persönliche Kontakte

Die erste berufliche Reise nach Deutschland wurde im späten Frühjahr 1973 unternommen, im Rahmen eines Stipendiums, das es mir ermöglicht hat, mich mit der damaligen europäischen Geschichtsschreibung bekanntzumachen (Brožek, 1975). Der Besuch in Deutschland war kurz und seine Hauptpunkte waren die Kontakte mit Dr. W. Hehlmann (1967) in Wiesbaden und Prof. L. J. Pongratz (1967) in Würzburg.

Der zweite Besuch, im Frühling 1976, dauerte 3 Monate. Unser "Ausgangspunkt" war die Stadt Solingen, wo wir persönliche Freunde hatten. Von dort reisten wir per Bahn, wobei das Ziel jeweils eine Universitätsstadt war, an der ich dann Vorträge (meistens über sowjetische Psychologie und über psychologische Folgen von Unterernährung) sowie

Seminare hielt. Folgende Universitätsstädte wurden dabei besucht (alphabetisch): Berlin, Bochum, Bonn, Gießen, Hamburg, Heidelberg, Mannheim, München, Münster, Würzburg. Zusätzlich ergaben sich außerhalb der Universitäten fruchtbare Kontakte in Köln und Basel. In Köln hatte ich längere Diskussionen mit Thomas Kussmann, die u. a. wertvolle Anregungen für eine kleine Monographie über die Psychologie in der Tschechoslowakei ergaben (Brožek, 1977). In Basel arbeitete ich dann mit Heinrich Balmer, Herausgeber des ersten Bandes der Enzyklopädie "Die Psychologie des 20. Jahrhunderts", an der Korrektur unseres Beitrages (Brožek & Diamond, 1977).

Das akademische Jahr 1979/80 habe ich als Fulbright Senior Research Fellow an der Universität Würzburg verbracht, mit Schwerpunkt auf der Vorbereitung der Historiographie der modernen Psychologie (Brožek & Pongratz, 1980). Am 1. und 2. November 1979 nahm ich am Internationalen Wundt-Symposium teil, das in Leipzig abgehalten wurde (Brožek, 1980 a; siehe auch 1980 b). Im Jahre 1979/80 unter den Vortragsreisen in der BRD war die Reise nach Marburg von besonderer Bedeutung, die auf Einladung von Professor Helmut von Bracken erfolgte. Der Besuch war in jeder Hinsicht erfolgreich. Leider habe ich bei dieser Gelegenheit versäumt - und, wie die Ereignisse gezeigt haben, war es ein bitterer Fehler -, von Brackens Rolle bei der Wiederaufnahme von deutsch-amerikanischen Beziehungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Psychologie zu erforschen.

Andere Einladungen haben uns nach Berlin, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Oldenburg und Tübingen geführt.

Im Frühling, vom 31. Mai bis 2. Juni 1985, hatte ich das Vergnügen, auf dem Internationalen Hermann Ebbinghaus-Symposion zu sprechen, das vom Institut für die Geschichte der Neueren Psychologie, Universität Passau, organisiert wurde (Brožek, 1987). Es hat mich dabei sehr bewegt, im Archiv des Instituts einen umfangreichen Nachlaß H. von Brackens vorzufinden.

(b) Berichte über deutsche Historiographie der Psychologie

Das Projekt "Historiographie der Psychologie rund um die Welt" wurde Mitte der sechziger Jahre mit einem Artikel über die Vereinigten Staaten begonnen. Ein Sammelreferat über das Projekt (Brožek, 1980 c, in Tafel 1 und in der beigelegten Literatur) umfaßt auch die Berichte über die deutschsprachigen Länder Europas - West- und Ostdeutschland, Österreich und einen Teil der Schweiz - (cf. Brožek, 1975).

Das Buch Historiographie der Modernen Psychologie (Brožek & Pongratz, 1980) enthält unter anderem Beiträge über die ältere Geschichtsschreibung (Pongratz, 1980 a) und Entwicklungen der letzten 10 Jahre (Brožek & León, 1980), Archivmaterial zur Gestaltpsychologie (Ash, 1980) und Wilhelm Wundt (Bringmann & Ungerer, 1980), ein "psychologiegeschichtliches" Arbeitsmodell demonstriert am Beispiel der Dilthey-Ebbinghaus-Kontroverse (Pongratz, 1980 b) und eine Studie über die Entstehung der Psychologie als einer selbständigen Wissenschaft (Thomae, 1980).

Die institutionellen und organisatorischen Aspekte der deutschen Historiographie der Psychologie wurden in weltweitem Rahmen gründlich dargestellt (Brožek, 1983 b). Von internationalem Interesse waren die Informationen über die jeweiligen Kongresse und Symposia und drei große Projekte: Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Opera Lewiniana und Historisches Wörterbuch der Philosophie, das auch für die Geschichte der Psychologie von weitreichender Bedeutung ist. In diesem Bericht wurden die DDR (S. 302-306) und die BRD (S. 306-312) separat behandelt, mit Bezug auf die akademische Szene, Archive, Tagungen und organisatorische Angelegenheiten. In der letzten Kategorie sind die "Traditionskabinette" in der DDR (Leipzig, Berlin) und das Institut für Geschichte der Neueren Psychologie (Universität Passau) enthalten.

(c) Notizen und Buchbesprechungen

In den achtziger Jahren sind im Journal of the History of Behavioral Sciences Notizen erschienen, die die Leser über das Leipziger Wundt-Symposium von 1979, Vorträge über Wundt in Spanien, die Ausgabe der Opera Lewiniana, das Passauer Institut für die Geschichte der Psychologie und das Studium der Psychologiegeschichte auf der Freien Universität Berlin informiert haben.

Ein wichtiges Medium, um die amerikanischen Kollegen über die neuen deutschen Veröffentlichungen informiert zu halten, stellten meine Buchbesprechungen in Contemporary Psychology dar. Dieser Zeitschrift habe ich 20 Jahre als einer der "beratenden Herausgeber" (Advisory Editor) gedient. Viele der Besprechungen waren den neuen "psycholexikographischen" Werken – meinem persönlichen Steckenpferd – gewidmet. Die Besprechungen betrafen auch vielbändige Werke, wie die Psychologie des 20. Jahrhunderts oder Historisches Wörterbuch der Philosophie, sowie auch Einzeldarstellungen zu Themen wie Arbeitspsychologie, Wundt-Forschung und Ernährungspsychologie. Weitere Buchbesprechungen erschienen auch in dem Journal of the History of the Behavioral Sciences: sie betrafen psychologiegeschichtliche Veröffentlichungen, wie H. Gundlach, Inventarium der älteren Experimentalapparate (Brožek, 1981 a) und L. J. Pongratz, W. Traxel & E. G. Wehner (Hg), Psychologie in Selbstdarstellungen, Bd. 2 (Brožek, 1983 c).

(d) Ausgewählte Beiträge zur Psychologiegeschichte

Es werden nur solche Arbeiten berücksichtigt, die eine Beziehung zu Deutschland haben. Am wichtigsten ist das lange Kapitel – an sich eine Monographie – über die Ursprünge der "objektiven" Psychologie, das für die enzyklopädische Psychologie des 20. Jahrhunderts geschrieben wurde (Brožek & Diamond, 1977, 1982).

Die Festschrift für Ludwig J. Pongratz, meinen Gastgeber im Jahre 1979/80 an der Universität Würzburg, Mitar-

beiter und Freund durch lange Jahre, enthält einen Artikel über die Beiträge von R. I. Watson (1909-1980) zur Psychologiegeschichte; dieser Artikel sollte in deutscher Sprache erscheinen, wurde jedoch englisch veröffentlicht (Brožek, 1983 d).

Eine besondere Stelle nimmt eine Studie über W. Wundts Einfluß in Nordamerika ein (Brožek, 1980), die auch in Spanisch, in Barcelona und Valencia (Brožek, 1981 b) vorgelegt wurde.

Eine ähnliche, obwohl methodologisch davon verschiedene Arbeit wurde auch Hermann Ebbinghaus gewidmet (Brožek, 1987).

(e) Bohemica und Sovietica

Diese Studien beziehen sich mehr auf die Gegenwart und "jüngere Vergangenheit" als auf die Geschichte.

Ein ziemlich ausführlicher Bericht über die Psychologie in der Tschechoslowakei wurde vom Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln, veröffentlicht (Brožek, 1977). Ein Nachtrag ist in Vorbereitung.

Eine Gegenüberstellung der sowjetischen und der amerikanischen Psychologie erschien in einem früheren Bericht des Kölner Instituts (Brožek, 1971; siehe auch Brožek, 1972 a). Aus dieser Zeit stammt auch der Artikel über "Russische Psychologie" (Brožek, 1972 b).

(f) Psychologische Effekte der Unterernährung

Dieses Problem, das in manchen Gebieten der Welt von erheblicher Bedeutung ist, weckt in den deutschsprachigen Teilen Europas wenig Interesse. Meinen Informationen zufolge, war das Institut für Ernährungswissenschaften in Gießen (cf. Cremer, 1979) die einzige Anstalt in der BRD, die sich an der Erforschung des Problems in Entwicklungsländern beteiligte.

Meine Beiträge erschienen in Form von längeren und kürzeren Übersichten, die für Spezialisten in der Diätetik (Brožek, 1978 a; siehe auch Brožek, 1981 c), der Biochemie und Physiologie der Ernährung (Brožek, 1978 b, 1980 e) und der Psychologie (Brožek & Olbrich, 1980) geschrieben wurden.

Eine der ersten Forschungen über die psychologischen Folgen der Unterernährung wurde nach dem ersten Weltkrieg in Trier durchgeführt. Blanton's Studie wurde im Jahre 1985 neu gedruckt (Blanton, 1919, 1985).

6. HEUTE UND MORGEN

Mehrere der gegenwärtigen Projekte sind im Rahmen des Hauptthemas – meiner Interaktion mit der deutschen Psychologie – relevant.

1. Die Bearbeitung der bisher meist unveröffentlichten (und unbekannten) Handschriften von J. E. Purkinje (tschechisch: Purkyně; 1787–1869). Die umfassenderen Arbeiten in deutscher Sprache sind die Vorlesungsmanuskripte über "Psychologie" und "Physiologische Psychologie". Ein Fragment ist in französischer und deutscher Sprache, ein anderes in tschechischer Sprache verfaßt; der tschechische Text wurde ins Englische übersetzt. Das Material, zusammen mit Einführungs- und Begleitkommentaren wird durch Academia, den Verlag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, im Jahre 1987 unter Mitarbeit von Jiří Hoskovec herausgegeben.
2. Eine kleine Monographie über den gegenwärtigen Stand der Psychologie in der Tschechoslowakei wird für die Reihe "Berichte des Bundesinstitutes für ostwissenschaftliche und internationale Studien", Köln, vorbereitet.
3. Ich habe die Ehre und das Vergnügen an der Organisation des für 1987 geplanten G. Th. Fechner-Symposiums teil-

zunehmen, das am Institut für die Geschichte der Neueren Psychologie der Universität Passau stattfindet (Leiter: W. Traxel).

4. Die Analyse des Nachlasses von Prof. Helmut von Bracken, der im Archiv des Passauer Institutes aufbewahrt wird, wird sich auf von Brackens Rolle in der Wiederbelebung beruflicher und persönlicher Beziehungen zwischen deutschen und amerikanischen Psychologen nach 1945 konzentrieren. Die komplementäre Korrespondenz wird aufgrund des in Amerika vorliegenden Archivmaterials studiert.

5. Es freut mich im Sommersemester 1986 an der Universität Passau als Gastprofessor tätig zu sein.

Es befinden sich noch andere kleinere "Eisen im Feuer".

Wichtig im Rahmen der wissenschaftlichen Beziehungen des Autors zur deutschen Wissenschaft, aber außerhalb der Psychologie, liegt ein ausgedehntes Kapitel, das in einer neuen, wesentlich erweiterten Ausgabe von R. Martins "klassischem" Handbuch der Anthropologie erscheinen wird (Brozek & Burmeister, 1987).

Summary

Already as a student at the Czech University in Prague (Charles University), in the 1930s, had the author close professional and personal contacts with German-speaking scholars, with a focus on the history of ideas and on psychology, both experimental and applied.

After the painful interlude of the "Protektorat Böhmen und Mähren" and the war years, intellectual and personal contacts with German psychologists were reestablished through book reviews and professional interaction with Prof. Helmut von Bracken.

Brozek's contacts with German psychology became greatly

intensified in the 1970s, with primary emphasis on the historiography of psychology. A brief visit of 1973 was followed by a 3-month sojourn in 1976 and an academic year (1979/1980) spent at the University of Würzburg in a section of the Department of Psychology chaired by Prof. L. J. Pongratz.

A visiting professorship at the University of Passau during Summer Semester 1986, in association with the Institute of the History of Modern Psychology, directed by Prof. W. Traxel, was a fitting climax to more than half a century of productive scientific contacts.

The article describes, in concrete terms, the content of the interaction, and a selective bibliography documents the outcome in the form of "printed matter".

Literatur

Ash, M. G.: Fragments of the whole: Documents on the history of Gestalt psychology in the United States, the Federal Republic of Germany, and the German Democratic Republic. In: Brožek & Pongratz, 1980, 177-200.

Blanton, S.: Mental and nervous changes in the children of the Volksschule of Trier, Germany, caused by malnutrition. Mental Hygiene, 1919, 3, 343-386 (passim). In: Brožek, J., Malnutrition and Human Behavior - Experimental, clinical, and community studies. New York: Van Nostrand Reinhold Co., 1985, 22-27.

Brindmann, W. G. & Ungerer G. A: An archival journey in search of Wilhelm Wundt. In: Brožek & Pongratz, 1980, 201-240.

✓ Brožek, J.: Buchbesprechung von Th. Grentrup, "Religion und Mittensprache", mit besonderem Bezug auf die Lausitz (in tschechischer Sprache). Lužickosrbský věstník (Sorbisches Nachrichtenblatt, Praha), 1935, 9, 78-79.

✓ Brožek, J.: Buchbesprechung von Gunther Lehmann, "Praktische Arbeitsphysiologie". Science, 1953, 118, 605-606.

✓ Brožek, J.: Die Bedeutung der Körpermessungen für die Bewertung des Ernährungszustandes: Vorgeschichte einer Konferenz. Anthropologischer Anzeiger, 1957, 20, 301-304.

✓ Brožek, J.: (USA:USSR): Vergleichende Gegenüberstellung (Text in englischer Sprache). In: Kussmann, Th. & Brožek, J., Die Lehr- und Forschungsgebiete der Psychologie im Internationalen Vergleich. Teil I: Systeme und Theorien. Köln: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, 1971, Bericht 53, 61-93, 129-134.

✓ Brožek, J.: Psychologie-C. Vergleichende Bemerkungen zur Psychologie in der UdSSR und USA. In: Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft. Eine vergleichende Enzyklopädie. Freiburg: Herder, 1972 a, 5, 394-402, 407.

✓ Brožek, J.: Russische Psychologie. In: Lexikon der Psychologie. Freiburg: Herder, 1972 b, 3, 222-226.

✓ Brožek, J.: German-speaking area. In: Contemporary West European historiography of psychology. History of Science, 1975, 35-45, 56-58.

- Brožek, J.: Ernst Simonson (1898, Tiegenhof, Germany - 1975, Minneapolis, USA): In memoriam. In: Simonson, E. & Weiser, P. C. (Eds.), Psychological Aspects and Physiological Correlates of Work and Fatigue. Springfield, Ill., USA, Thomas, C. C., 1976, 7-8.
- ✓ Brožek, J.: Psychology in Czechoslovakia - Background, bibliographies, current topics, and perspectives for the future (Text in englischer Sprache). Köln: Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, 1977, Bericht 15.
- ✓ Brožek, J.: Einflüsse der Unterernährung auf das menschliche Verhalten. Ernährungs-Umschau, 1978 a, 9, 268-270.
- ✓ Brožek, J.: Impact of malnutrition on behavior - Retrospective and prospective view. Die Nahrung, 1978 b, 22, 505-519.
- ✓ Brožek, J.: Wundt in America - A quantitative study. In: Meischner, W. & Metge, A. (Hg.): Wilhelm Wundt - Protokoll des internationalen Symposiums. Leipzig: Karl-Marx-Universität, 1980 a, 201-202.
- ✓ Brožek, J.: The echoes of Wundt's work in the United States, 1887-1977 - A quantitative citation analysis. Psychological Research, 1980 b, 42, 103-107.
- ✓ Brožek, J.: Historiography of psychology around the world. A progress report. In: Brožek, J. & Pongratz, L. J. (Eds.), Historiography of Modern Psychology. Toronto, Canada: Hogrefe, C. J., 1980 c, 71-73.
- ✓ Brožek, J.: Quantitative approach - Wundt in America. In: Brožek, J. & Pongratz, L. J., 1980 d, 290-301.

Brožek, J.: Der Einfluss unzulänglicher Ernährung auf Verhalten und Leistung. In: Dremer, H. D., Hötzel, D. & Kühnau, J. (Hg.), Biochemie und Physiologie der Ernährung, Stuttgart, Thieme-Verlag, 1980 e, 2, 534-548.

Brožek, J.: Buchbesprechung von Gundlach, H., "Inventarium der älteren Experimentalapparate im Psychologischen Institut Heidelberg", Journal of the History of the Behavioral Sciences, 1981 a, 17, 429-430.

Brožek, J.: Wundt en Norteamerica: Enfoque cuantitativo. Revista de Historia de la Psicología, 1981 b, 2, 57-68.

Brožek, J.: Einflüsse der Unterernährung auf das menschliche Verhalten. In: Hennings W., Unterentwicklung/Entwicklungspolitik - Das Beispiel Tansania. Stuttgart: J. B. Metzlersche Buchhandlung, 1981 c, 40-44.

Brožek, J.: Studia psychologica. Supplementum, 1972-1982: A biobibliographical account. Československá Psychologie, 1983 a, 27, 290-302. ALEmanica, Text, 296-297, Bibliographie, 301-302.

Brožek, J.: Study of the history of psychology around the world. - Recent institutional and organizational developments. Revista de Historia de la Psicología, 1983 b, 4, 293-345.

Brožek, J.: Buchbesprechung von Pongratz, L. J., Traxel, W. und Wehner, E. G. (Hg.), "Psychologie in Selbstdarstellungen, 2". Journal of the History of the Behavioral Sciences, 1983 c, 19, 312- 313.

Brožek, J.: Contributions of Robert I. Watson (1909-1980) to the literature on the history of psychology. In:

- Bittner, G. (Hg.), Personale Psychologie - Festschrift für L. J. Pongratz. Göttingen: Verlag für Psychologie, 1983 d, 50-58.
- Brožek, J.: Hermann Ebbinghaus in America: His luck - good and bad. In: Traxel, W. (Hg.), Bericht über das Internationale Hermann-Ebbinghaus-Symposium, 1987, (in Vorbereitung).
- Brožek, J. & Burmeister, W. mit Méndez, J. & Barlett, H. L.: Die Bestimmung der Oberfläche, des Volumens und der Zusammensetzung des menschlichen Körpers. In: Knusmann, R., Anthropologie - Handbuch der vergleichenden Biologie des Menschen. Stuttgart: Fischer, G., 1987 (im Druck).
- Brožek, J. & Diamond, S.: Die Ursprünge der objektiven Psychologie. In: Balmer, H. (Hg.), Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Zürich: Kindler, 1976, 1, 721-819. Auch in Balmer, H., Geschichte der Psychologie, Entwicklungslinien zur wissenschaftlichen Psychologie. Weinheim und Basel: 1982, 2, 37-135.
- Brožek, J. & Gundlach, H.: Was geschah mit Franz Scola? Geschichte der Psychologie - Nachrichtenblatt der deutschsprachigen Psychologen, 1985, 2, (Heft 3), 18.
- Brožek, J. & Hoskovec, J.: J. E. Purkyně (Purkinje) and Psychology, with special reference to the unpublished writings. Academia: Praha, 1987 (in Vorbereitung).
- Brožek, J. & León, R.: (Historiography of psychology in) German-speaking area of Europe, 1970-1979. In: Brožek & Pongratz, 1980, 90-110.
- Brožek, J. & Monke, J. V.: Miniature work situations as a research tool, with special reference to the study of

- physiologic stresses. Archives of Industrial Hygiene and Occupational Medicine, 1950, 2, 63-97.
- ✓ Brožek, J. & Olbrich, E.: Auswirkungen allgemeiner Unterernährung (Energie- und Proteinmangel) - Ein historischer Abriss der Forschungen und ein Ausblick. Psychologische Rundschau, 1980, 31, 163-173.
- ✓ Brožek, J. & Pongratz, L. J. (Hg.): Historiography of Modern Psychology. Toronto, Canada: Hogrefe, C. J., 1980
- ✓ Brožek, J., Simonson, E. & Keys, A.: A work test for quantitative study of visual performance and fatigue. Journal of Applied Psychology, 1947, 31, 519-532.
- Cremer, H.-D.: Nutrition, health and mental development: A comment. In: Brožek, J. (Ed.), Behavioral Effects of Energy and Protein Deficits. Washington, DC: NIH Publ. No. 79-1979, 270-271.
- Duncker, K.: Zur Psychologie des produktiven Denkens. Berlin: Springer-Verlag, 1935.
- Hehlmann, W.: Geschichte der Psychologie. Stuttgart: Kröner Verlag, 1967².
- Henning, H.: Psychologie der Gegenwart. Leipzig: Kröner Verlag, 1932².
- Otto, E.: Die Jugendkunde in der Tschechoslowakei. Zeitschrift für Jugendkunde, 1935, 5, 84-91.
- Pongratz, L. J.: Problemgeschichte der Psychologie. Bern: Franck, 1967.
- Pongratz, L. J.: German Historiography of Psychology, 1801-1970. In: Brožek & Pongratz, 1980 a, 74-89.

Pongratz, L. J.: Descriptive and analytical approach: Dilthey vs. Ebbinghaus. In: Brožek & Pongratz, 1980 b, 279-289.

Sachsenberg, E.: Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiete der Ermüdung und ihre Anwendbarkeit auf Praxis. Zentralblatt der Gewerbehygiene (Suppl.), 1927, Z, 46-65.

Scola, F.: Rasse und Lebensform. Versuch einer psychologischen Begründung der rassenseelischen Eigenarten. Berlin: Junker und Dünhaupt Verlag, 1943.

Simonson, E. & Brožek, J.: Beleuchtung und Ermüdung des Sehens, 1. Teil. Zentralblatt für Arbeitswissenschaft und soziale Betriebspraxis, 1952, 6, 49-54; 2. Teil, ibid., 70-73.

Stern, W.: Die differentielle Psychologie in ihren methodischen Grundlagen. Leipzig: Barth, 1911.

Thomae, H.: Social approach (to historiography of psychology) - The rise of scientific psychology as a scientific discipline. In: Brožek & Pongratz, 1980, 302-314.

Winter, E.: Mein Leben im Dienst des Völkerverständnisses. Berlin: Akad.-Verl. 1981, 1.

Josef Brožek (Dr. phil. 1937, Karlsuniversität, Prag) unterhielt über ein halbes Jahrhundert produktive Kontakte mit der deutschen Psychologie und deutschen Psychologen. Diese Kontakte variierten zwar in Intensität und Inhalt, bildeten doch stets Brücken mit persönlichem und professionellem Austausch in beiden Richtungen.

In seinen Mitteilungen, unter welchen die vielen Buchbesprechungen besonders hervorzuheben sind, informierte er die weltweite englischsprachende Psychologengemeinde über die relevanten Entwicklungen in den deutschsprachenden Teilen Europas. Seit den sechziger Jahren lag der Schwerpunkt auf der Psychologiegeschichte. Darüberhinaus war er in Deutschland auch literarisch tätig (Historiography of Modern Psychology, 1980, hg. mit L. J. PONGRATZ). Mit S. DIAMOND hat er im Jahre 1976 über die "Ursprünge der objektiven Psychologie" geschrieben. Eine Ausgabe unveröffentlichter psychologischer Schriften aus der Hand J. E. Purkinjes (Purkyne, 1787-1869), überwiegend deutsch geschrieben, ist in Vorbereitung (Brožek & Hoskovec, 1987). In dem zu seinem 70. Geburtstag (Brožek, 1983 a) verfaßten Arbeitsbericht wurden seine Beiträge, welche die deutsche Psychologie betrafen, in der Kategorie "Alemanica" aufgeführt. Seit 1980 ist Brožek Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und lehrt und forscht im Sommersemester 1986 und 1987 als Gastprofessor des Instituts für Geschichte der Neueren Psychologie an der Universität Passau. Eines seiner derzeitigen Ziele ist eine Studie, die die Wiederaufnahme nach 1945 des Kontaktes zwischen deutscher und amerikanischer Psychologie zum Gegenstand hat. Die Grundlage zur Bearbeitung dieses Themas wird der Nachlaß von Helmut von Bracken bilden.